

Protokoll der KoKreis-Sitzung vom 15.12.2011 in Frankfurt/M.

anwesend: Roman Denter, Hardy Krampertz, Roland Süß, Hugo Braun, Helge Bauer, Laura Valentukeviciute, Jutta Sundermann, Richard Schmid, Kerstin Sack, Max Bank, Ulrike Paschek (Protokoll), Maria-Luisa Werne, Mike Nagler, Tina Keller, Andreas van Baaijen, Stephan Lindner, Hanni Gramann und die PraktikantInnen aus dem Büro Monika, Nana und Max

entschuldigt: Karsten Peters, Eberhard Heise, Steffen Stierle, Stephanie Handtmann, Alexis Schwarz

Debatte über die strategische Lage

Punkte aus der Diskussion:

Beschlüsse des letzten EU-Gipfels sind skandalös, besonders hinsichtlich der Sozialpolitik. Die öffentliche Hand muss alles tragen. Banken und Gläubiger werden nicht beteiligt. Banken bekommen Geld geschenkt, ohne Limit und ohne Auflagen. Griechenland ist mit der Troika-Politik nicht einverstanden. Von Seiten des Bundestages gibt es keinen großen Widerstand gegen diese Politik. Bewilligung zusätzlicher Mittel für den IWF unter Nichtbeteiligung des Parlaments. Agenda 2010 auf europäischer Ebene. Der Fiskalpakt ist Austeritätspakt. GB verteidigt den Finanzplatz London und setzt damit Trennlinien zwischen sich und dem Kontinent - das Ausscheren ist nicht verwunderlich.

Es gibt einen Bruch innerhalb der europäischen Eliten, wodurch Widersprüche zwischen Finanz- und Industriekapital deutlich werden. Volkswirtschaftliche Expertise kommt so gut wie nicht vor. Die Umsetzung der EU-Beschlüsse ist problematisch, da die EU-Verträge geändert werden müssen. Es gibt nichts emanzipatorisches Europäisches, was man dagegen setzen kann. Es ist kaum Widerstand erkennbar. Vorherrschende Meinung in Deutschland: „Wir kommen noch ganz gut dabei weg.“

Aktuelle bewegungspolitische Lage

Diskussionsbeiträge

In Deutschland findet Bewegung nicht wirklich statt. Hinzu kommt die Gefahr rechter Tendenzen.

Generell komplizierte Situation: Es gibt große Unzufriedenheit in vielen Kreisen. Die Occupy-Bewegung wird positiv gesehen, ist allerdings nicht mehr so stark in den Medien. Es gibt keine politischen Projekte, die Alternativen aufzeigen.

Attac müsste Debatten anschieben und dabei den Fokus auf Perspektiven setzen.

Wie kommen wir an die Menschen ran?

Vorschläge: kapitalismuskritischer werden (Finanzmarktkritik, Ökologie, Wachstumskritik), Debattenräume schaffen (Bildungsoffensive), Schulden-Audits auf lokaler Ebene (Bsp. Frankreich), wachstumskritischen Diskurs weiterbringen, Europäische Kampagne zur Vermögensabgabe, Steueroasenthema herausstellen.

Konsequenzen für Attac

Frühjahrsmobilisierung (Input Max)

Mit Bezug auf den Beschluss des Attac-Rates gab es in den letzten Tagen/Wochen diverse Bündnisgespräch, u.a. mit der IL. Treffen mit der BUKO-Krisenmobilisierung sowie dem Bündnis "Wir zahlen nicht für Eure Krise" finden noch vor Weihnachten statt.

Vorschlag aus Attac: Blockade der Hauptversammlung der Deutschen Bank am 31.5., hier bestünde eine Terminkollision mit dem 2. Juni (Naziaufmarsch in Hamburg).

Vorschlag (IL) liegt auf dem Tisch: internat. Protestwoche vom 15.-19.Mai mit versch. Aktionen: 15. Mai - in Anlehnung an die spanische 15M-Bewegung. Veranstaltung am 17.5. (Himmelfahrt), Freitag, 18.5. (Brückentag): Blockade Bank oder EZB. Für Samstag, den 19.5. internationale Demo.

Vorschlag Mike: Langfristig angelegte Kampagne 2012/2013 mit dezentralen und zentralen Aktionen und begleitendem Volksbegehren zur Schaffung einer breiteren Basis für die Aktionen.

Zur Vorbereitung der Protestwoche gibt es zwei Termine: Samstag, 22.1. Treffen in Frankfurt, 24.-26.2. breit angelegte Aktionskonferenz in Frankfurt. Hier sollen sämtliche vorhandenen Vorschläge auf den Tisch kommen und ergebnisoffen diskutiert werden.

Weiterhin gibt es für jeden 15. eines Monats europaweit Aktionsaufrufe aus dem 15.-Mai-Spektrum und Occupy. Die Planungen dazu sind meist relativ kurzfristig.

Datenschutz

Der staatlich anerkannte Datenschutzzachmann Roland Schäfer wurde vor gut drei Jahren von Attac zum Datenschutzbeauftragten (DS) bestellt. Datenschutzrechtlich relevante personenbezogene Daten finden wir bei Attac insb. im Bezug auf Mitarbeiter/innen und bei den Mitgliedern und Interessent/innen (Spender/innen). Seit etwa 1,5 Jahren haben wir keine Nachfragen mehr seitens der Aufsichtsbehörde.

Roland Schäfer gibt einen Input zu seiner Arbeit (Schulungen, Umgang mit den strengen gesetzlichen Richtlinien zum Datenschutz auf allen Ebenen, etc.).

Drittmittel: Input von Karsten Hackländer, Vorstellung seines Arbeitsbereichs.

Nur durch Drittmittel ist Attac in der Lage, große Veranstaltungen und Projekte zu realisieren. In der Regionalgruppen-Broschüre sind Hinweise zu Drittmitteln für die Arbeit vor Ort enthalten.

Internationales (Input Hugo)

Attac-Sem-Treffen

Vom 12.-15.1.2012 trifft sich das Europäische Attac-Netzwerk in Barcelona. Diese Treffen finden zwei Mal im Jahr statt. Beim kommenden Treffen geht es um eine intensivere Zusammenarbeit beim Eurokrisenthema wobei von Attac D eine politische Initiative erwartet wird. Eine europäische Mobilisierung im Frühjahr nach FFM und die damit verbundene Vorbereitung wird Schwerpunkt sein. Von Attac D nehmen Hugo, Max, Steffen und Kerstin teil.

Nächste ENA

2013 soll es ein WSF geben. Daher wäre es wahrscheinlich sinnvoll, dass die ENA ein Jahr später stattfinden sollte. Innerhalb des Europäischen Attac-Netzwerkes besteht der Wunsch, dass Attac D die ENA wieder organisieren solle. Wir können uns das vorstellen, das zu machen.

Sonstiges

Unterstützung „Dresden nazifrei“: Attac unterstützt wie im Vorjahr. Max kommuniziert das.